

Protokoll

2. Stadtrundgang

am 2. August 2018

21:00 - 22:35 Uhr

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Stadtrundgangs

PP Stefan Müller Frank Anders	Polizeipräsidium Westhessen
Gabriele Enders	Stadtverordnetenversammlung
Dr. Florian Steidl	IHK (Industrie- und Handelskammer)
Roland Presber	Ortsbeirat Mitte
Volker Wild	Ortsbeirat Westend/Bleichstraße

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung Wiesbaden:

Peter Erkel	Ordnungsamt
Jochen Frech	Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Carola Pahl	Tiefbau- und Vermessungsamt
Ralf Wagner Heike Zimmermann	Ordnungsamt Geschäftsstelle Präventionsrat

2. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Wagner begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 2. Stadtrundgang im Rahmen des Dialogforums zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt - AG Innenstadt -.

Nachdem die Hauptthemen des ersten Rundgangs der Lieferverkehr und die Abfallbehälter waren, stellt Herr Wagner kurz die Schwerpunkte des heutigen Termins vor:

- Wo sammeln sich Gruppen, die „man beobachten sollte“?
- Wo entstehen Angsträume?
- etc.



3. Start des 2. Stadtrundgangs (Treffpunkt vor Langgasse 25)

1

Kranzplatz

Herr Presber berichtet, dass sich im Bereich des Spielplatzes immer wieder Jugendliche aufhalten. Als Angstraum könne der Platz jedoch nicht bezeichnet werden. Die Außenbewirtschaftung am Kranzplatz würde zu einer Belebung führen.

Vorschlag: eine Verbesserung der Beleuchtung soll insbesondere aus Richtung Saalgasse geprüft werden. Die beschädigten Leuchten (wie auf dem Bild) sollen ersetzt werden.

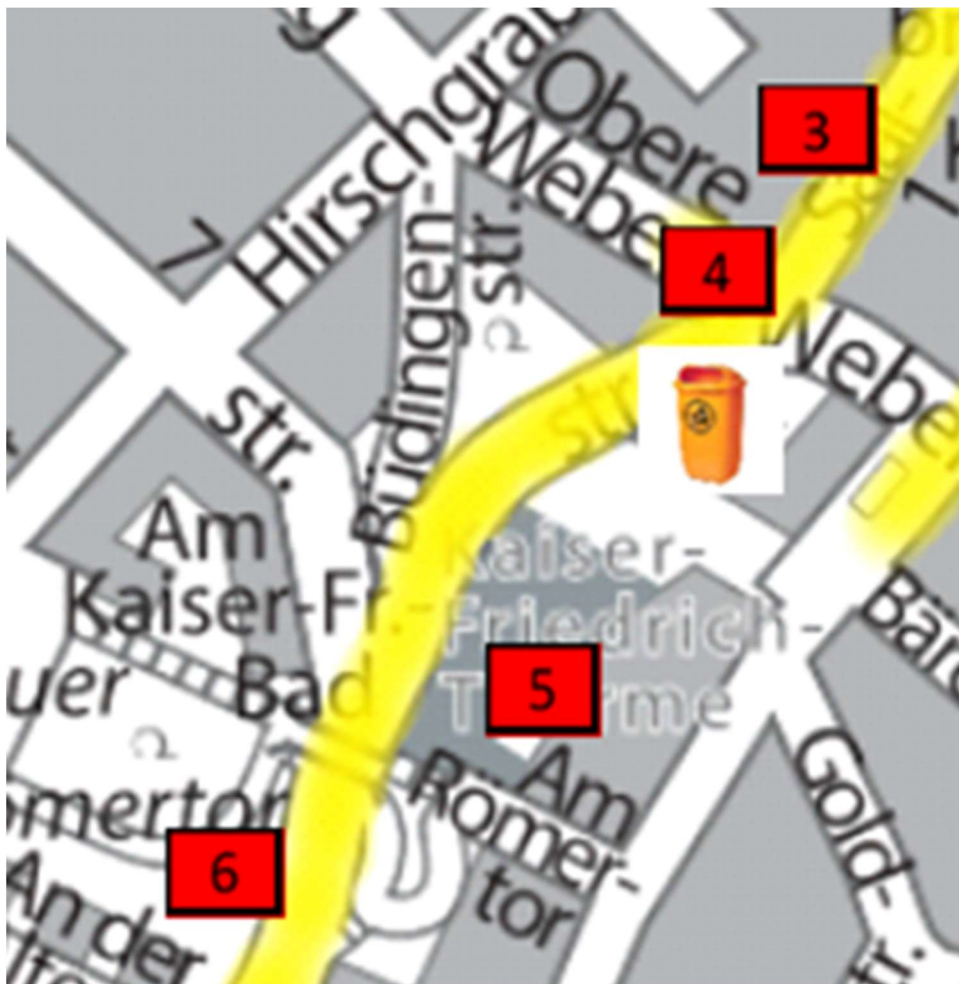


2

Saalgasse

Herr Presber schildert am Zugang zum Kulturpalast die damalige Situation und stellt die bereits durchgeführten Maßnahmen vor (Anbringen von Absperrgittern und verbesserte Beleuchtung).

In diesem Zusammenhang stellt Herr PP Müller die positiven Aspekte einer Verdrängung (2/3 der Besucher suchen einen neuen Standort - lediglich 1/3 würde bleiben) heraus.



<p>3</p>	<p>Saalgasse 18-22 Die Einfahrt zum Parkplatz mit relativ weit hinten liegendem Gitter-Tor wird als zu dunkel angesehen. Laut Herrn Presber wird dieser Abschnitt auch als Angstrraum beschrieben.</p> <p>Vorschlag: Tor weiter vorne anbringen und bessere Ausleuchtung. Darüber hinaus könne auch den Wildpinklern mit entsprechenden Vorrichtungen (Dreiecke an Häuserwand) entgegengewirkt werden. Hier müsse ggf. mit dem Hauseigentümer Kontakt aufgenommen werden.</p>	
<p>4</p>	<p>Obere Webergasse Die vor Jahren bestehende Problematik mit der Trinkerszene im oberen Bereich hat sich von selbst gelöst. Durch die Neugestaltung wird die Obere Webergasse als gelungene Maßnahme bezeichnet.</p>	
	<p>Abfallbehälter - Kurve vor Kaiser-Friedrich-Therme Die Müllbehälter in der Kurve vor dem Kaiser-Friedrich-Bad waren um 21:30 Uhr überfüllt.</p>	
<p>5</p>	<p>Freifläche vor Kaiser-Friedrich-Therme Auch dieser Bereich wird laut Herrn Presber nicht als Angstrraum bezeichnet.</p> <p>Er dient als Durchgang von der Coulinstraße zur Langgasse (Alex). Durch die warmen Quellen halten sich - gerade im Winter - gerne bestimmte Personengruppen dort auf.</p>	

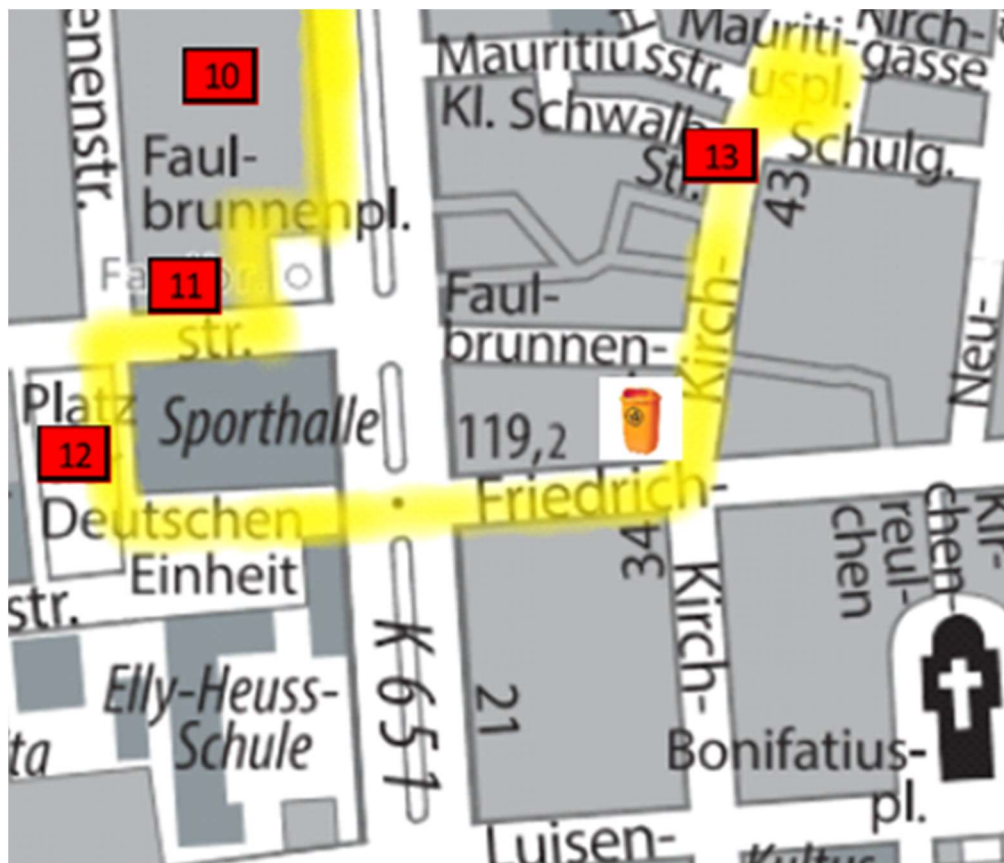


<p>7</p>	<p>Durchgang Coulinstraße / Schützenhofstraße Die Treppe von der Coulinstraße zur Schützenhofstraße ist derzeit abgesperrt. Das Tiefbauamt plant, den Bereich umzugestalten. Die Planung sieht eine Sicherung des Treppenauf- bzw. -abgangs durch Gitter anstatt der bestehenden Mauer vor. Darüber hinaus soll die Beleuchtung verbessert werden. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass ein neuer Pächter für die Gaststätte Enchilada gefunden werden soll, um den Bereich zu beleben.</p> 
	<p>Abfallbehälter im Bereich der Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden am Michelsberg An der Sammelstelle stand erneut eine übervolle 240-Liter-Tonne.</p> 
<p>8</p>	<p>Schwalbacher Straße ⇒ seitliche Fahrbahn Herr Wild berichtet, dass die seitliche Fahrbahn durch den Gemüsehändler Güney als Park- und Ausstellfläche genutzt wird. Da es sich hierbei eigentlich um öffentlichen Verkehrsraum handele, schlägt Herr Wild vor, die seitliche Fahrbahn für den Fußgänger- und Radverkehr umzuwidmen und evtl. abzupollern.</p> 

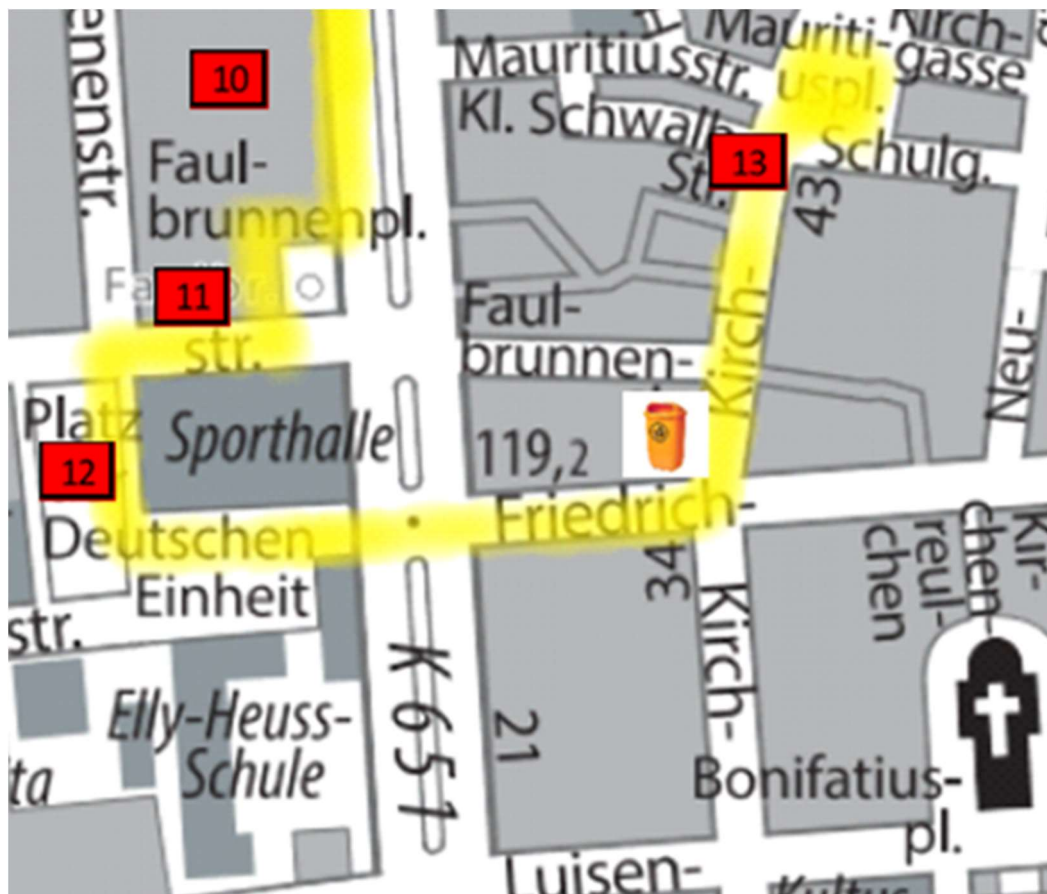
<p>6</p>	<p>Spielplatz gegenüber der Kaiser-Friedrich-Therme Herr Erkel berichtet, dass durch die gute Entfluchtung bisherige Kontrollen des Spielplatzes keinen Erfolg gebracht hätten und diese erst erfolgsversprechender wären, wenn das zusätzliche Personal vorhanden sei. Herr Presber berichtet, dass keine Müll- oder sonstigen Beschwerden über den Spielplatz vorlägen.</p> 
----------	--



<p>9</p>	<p>Schwalbacher Straße ⇒ Poser Herr Wild äußert den Wunsch im oberen Bereich der Schwalbacher Straße - Höhe bis zur Wellritzstraße - einen Blitzer aufzustellen, um den Rasern und Poser in der Schwalbacher Straße entgegenzuwirken.</p>
<p>10</p>	<p>Faulbrunnenplatz Aus Sicht von Herrn Wild hat der Platz keine gute Aufenthaltsqualität. Er wünscht sich eine Belebung des Platzes - evtl. durch mehr Veranstaltungen.</p> 
<p>11</p>	<p>Platz der deutschen Einheit - Bushaltestelle Im Bereich der Haltestelle kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Wartenden und Fußgängern, da der Bürgersteig zu eng bemessen ist. Eine großzügigere Gestaltung würde in dem Bereich zu mehr Sicherheit - insbesondere während der Stoßzeiten - beitragen.</p> 



12	<p>Platz der deutschen Einheit - Quartiersplatz Trotz Alkoholverbotzone sind auf dem Platz alkoholisierte Personen anzutreffen, die vorrangig von dem anliegenden Kiosk „SOMAR“ versorgt werden. Laut Herrn Erkel und Herrn Müller konnten die Einrichtung der Alkoholverbotzone sowie entsprechende Kontrollen dem nicht entgegenwirken. Sinnvoller erscheint hier verstärkte Sozialarbeit.</p> <p>Bemängelt wird auch die etwas dürftige Beleuchtung gerade im hinteren Bereich Richtung Elly-Heuss-Schule.</p> <p>Vorschlag: die Beleuchtung auch in den Querachsen sowie im Bereich der Elly-Heuss-Schule zu erweitern.</p> <p>Herr Erkel nimmt in diesem Zusammenhang Bezug auf die geplante Ausweitung der Waffenverbotszone auf den Bereich des Platzes der deutschen Einheit und unterstreicht in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit eines besseren Beleuchtungskonzeptes.</p> <p>Darüber hinaus ergänzt Herr Dr. Steidl, dass durch eine Bewirtung auf dem Platz die Aufenthaltsqualität verbessert würde. Dies sei bereits tagsüber durch die REWE-Kundschaft erkennbar.</p>	
	<p>Kirchgasse - Food Locker Vor dem Ladengeschäft sind mehrere Kartonagen aufgestapelt.</p>	



13

Beleuchtung der Fußgängerzone

Herr Dr. Steidl merkt an, dass einige Geschäfte (Kaufhof, Karstadt, Nordsee etc.) nicht beleuchtet sind. Dies führt dazu, dass die Fußgängerzone in einzelnen Abschnitten sehr dunkel erscheint. Allgemein wird festgestellt, dass die öffentliche Beleuchtung nicht ausreicht.



Vorschlag: Anfrage an die Gewerbetreibenden, ob die Beleuchtung im Erdgeschossbereich auch in den Abendstunden angeschaltet bleiben kann.

4. Anlagen

Stadtplan 2. Stadtrundgang am 02.08.2018

Bilder

5. Kontaktdaten

Ansprechpartner:

Ralf Wagner

Landeshauptstadt Wiesbaden - Ordnungsamt

Hochstättenstraße 2-4

65183 Wiesbaden

☎ 0611 31-4443

📠 0611 31-3924

E-Mail: praeventionsrat@wiesbaden.de

6. Impressum

Herausgeber:

Ordnungsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden,

Hochstättenstraße 2-4, 65193 Wiesbaden

Ralf Wagner (Leiter der Geschäftsstelle Präventionsrat)

Stand: August 2018

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.